

Regatta ganz ohne

Am Wochenende trafen sich sieben Mannschaften zur Regatta „ganz ohne“. Bei durchwachsenem Wetter starteten die Teams um 14.20 Uhr zur ersten Wettfahrt. Mit bis zu 5 Windstärken war es schon sehr ruppig, und direkt nach dem Start hatte Rainer sich wohl ein wenig verschätzt und setzte die Dyas zwischen TH und ABC auf Grund. Aber was ein ehrgeiziger Regattasegler ist, lässt sich von der DLRG bergen, an den Steg schleppen, alles wieder klar machen und ab der Meute hinterher.

Vom Start aus segelten alle zur Tonne 2 und man sah schon auf der ersten Kreuz, wie sich Hans-Jürgen von dem restlichen Feld schnell absetzte. Als das Feld dann von der Tonne 2 zurückkam, waren die Platzierungen fast schon sicher. Das Piraten-Team Paul und Stephan hatte schon vor dem Start Probleme. Sie bekamen das Großfall nicht angeschlagen und trieben immer weiter ab Richtung Düse. Da ich schon das Ankündigungssignal gegeben hatte konnte ich den beiden leider nicht helfen, telefonierte aber mit der DLRG, und sie wurden an den Steg geschleppt. Als sie dann endlich am Steg waren, kümmerte ich mich um die beiden, schlug das Großsegel an und fragte sie, ob sie noch segeln wollten. Beide sagten ja und segelten dem Feld hinterher. Elisa und Mario, die mit einer Polyvalk auf der Regattabahn unterwegs waren, hatten diese sehr gut im Griff und lagen vom Start an auf Platz 2 und konnten den Platz bis ins Ziel verteidigen.

Beim zweiten Lauf lief alles glatt und alle starteten zusammen. Hans Jürgen, Edith und Eike setzten sich wie schon im ersten Lauf sofort vom Rest des Feldes ab, jedoch Rainer und Susanne waren ihnen dicht auf den Fersen. Der Rest des Feldes sortierte sich dann auf der Startkreuz und es wurde hart aber fair bis ins Ziel gekämpft. Detlef, Katrin und Lea segelten mit ihrer Double Fun super mit, immerhin war es das schwerste Schiff im Feld. Konrad, Stefan und Günther kämpften verbissen um jeden Meter, einmal mit Kalle und Alex, dann wieder mit Elisa und Mario und es lief von Lauf zu Lauf immer besser. Es konnte sich jedoch wieder einmal Hans-Jürgen mit seiner Hautnah vor Rainer mit seiner Sonnenwende durchsetzen, Elisa und Mario wurden im zweiten Lauf dritte. Es gab auch das ein oder andere abenteuerliche Anlegemanöver, von denen nur so viel erwähnt sei: Hans-Jürgen ist baden gegangen und Kalle mussten wir reinschleppen. Mein Fazit: üben, üben, üben. Nachdem alle ihre Schiffe klar gemacht hatten, konnten wir zum gemütlichen Teil übergehen. Grill anwerfen und ein kühles Blondes genehmigen. Wir saßen noch lange zusammen und es war ein schöner Abend.

Um 11.00 Uhr war am Sonntag Startbereitschaft und der Wind hatte abgeflaut, es waren nur noch drei Windstärken. Kalle sah noch eine Chance, weiter nach vorne zu segeln, wechselte das Vorsegel und schlug die Genua an. Am Start fehlte das Piraten-Team Paul und Stephan - Stephan hatte einen anderen Termin. Ansonsten segelten alle wieder mit. Um 11.00 Uhr fiel der Startschuss, alle waren gespannt wie denn jetzt der Kurs sein wird. Da ich morgens schon von einigen gefragt wurde, wie wir heute denn segeln, sagte ich einmal Tonne 9

und dann ins Ziel. Das löste natürlich sofort Proteste aus, aber ich ließ sie erst mal im Glauben dass wir zur Tonne neun segeln. Dann kam die Erleichterung. Der Kurs, Tonne 3, dann Tonne 5 und das ganze zweimal und alle waren zufrieden und segelten los. Wieder einmal setzt sich Hans Jürgen, Edith und Eike ab, aber Rainer und Susanne waren dran, sie zogen alle Register, setzten den Spi, aber es reichte nicht, es war nur knapp. Elisa und Mario, Kalle und Alex und Detlef, Katrin und Lea hatten dann noch ein paar Probleme mit der Vorfahrt. Das führte dazu, dass Elisa völlig geschockt erst mal abdrehte und sich sammelte und dann erneut angriff. Sie konnte sich dann in der 2 Runde wieder an ihre gewohnte Position setzen und segelte das ganze souverän nach Hause, wie ich fand. Bei der Siegerehrung waren alle wieder auf unserer neuen Terrasse und warteten gespannt auf die Ergebnisse. Hans Jürgen, Edith und Eike wurden erste, zweite Elisa und Mario, dritte Rainer und Susanne, vierte Konrad, Stephan und Günter, fünfte Kalle, Alex und David, sechste Detlef, Katrin und Lea und siebte Paul und Stefan. Es war ein schönes Wochenende, mit spannenden Wettfahrten.

Euer Sportwart und Regattaleiter

Uli Stein